

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 4 (1928-1929)
Heft: 1

Rubrik: Probleme des Lebens : ein moderner Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

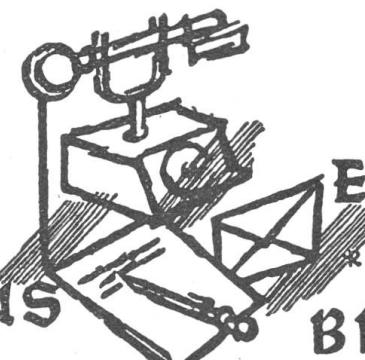
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



PROBLEME DES LEBENS

EIN MODERNER BRIEFKASTEN

In unserm Briefkasten werden alle die Fragen, die sich jedem Menschen gelegentlich stellen und die man seine Freunde entweder nicht fragen kann oder nicht fragen will, von unsern Briefkastenredaktoren gewissenhaft und ernst beantwortet. Bei den Fragen, die sie nicht selbst so beantworten können, dass der Fragende wirklich eine brauchbare Auskunft bekommt, wenden sie sich an Fachleute, die uns jederzeit über jede Frage zur Verfügung stehen. Wir beantworten alle Fragen schriftlich. Nur diejenigen Fragen und Antworten, die auf allgemeines Interesse Anspruch haben, werden veröffentlicht. Alle Auskünfte, auch die ausführlichsten, sind absolut unentgeltlich. Sie haben lediglich Ihre genaue Adresse anzugeben und eine Briefmarke für die Antwort beizulegen. Anonyme Fragen werden nicht beantwortet.

Die schweizerische Nationalhymne. Ich wohnte kürzlich einem Banquet bei, das zu Ehren einiger prominenter

ausländischer Persönlichkeiten veranstaltet worden war. Nach dem Essen fiel bald der übliche Vorschlag, sich gegenseitig durch das Absingen der respektiven Nationalhymnen zu ehren.

Als sowohl die Klänge des Schweizerpsalms wie der Marseillaise verklungen waren, bat mich einer der Gäste, ob ich wohl die Freundlichkeit hätte, ihm die letzten drei Strophen unserer Hymne noch einmal vorzusagen, er habe nämlich ausser der ersten Strophe kein Wort verstanden und das kränke ihn. Es sei nämlich sein Stolz, gut deutsch zu sprechen, weil er vor dem Krieg zwei Semester in Heidelberg studiert habe.

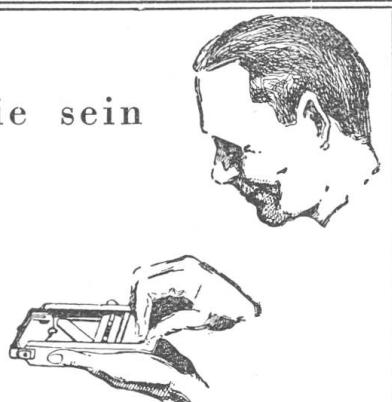
Ich war eigentlich recht beschämt, ihm seinen Wunsch nicht erfüllen zu können. Noch weniger konnte ich ihm gestehen, dass an seinem Versagen nicht seine mangelnden Sprachkenntnisse schuld seien, sondern der Umstand, dass auch fast alle andern schweizerischen Herren genau wie ich den Text des Liedes von der zweiten Strophe an nur in seinen grossen Zügen, aber nicht in seinem genauen Wortlaut in Erinnerung haben

So zufrieden
wie dieser Herr können auch Sie sein

wenn Sie Ihre Klingen auf dem bestbewährten „Allegro“-Schleifapparat behandeln. Sie werden höchst angenehm übersichtlich sein, wie fein und zart Sie sich dann rasieren

Der Apparat ist doppelseitig mit Spezialstein und Leder

Elegant vernickeltes Modell Fr. 18.-, schwarzes Modell Fr. 12.- Erhältlich in den Messerschmiede- und Eisenwarengeschäften. Prospekt und Schleifen von 1—2 Klingen gratis durch die Industrie A.-G. Allegro, Emmenbrücke 59 (Luzern)



und sie ihn deshalb auch nur unbestimmt summen und nicht singen konnten.

Diese kleine Begebenheit legte mir die Frage nahe : Wo liegt der Fehler, dass sozusagen nur Berufs- und Festhüttensänger den Text unserer Nationalhymne auswendig kennen ? Liegt der Fehler bei unserem mangelnden Nationalbewusstsein, oder darin, dass wir eigentlich keine wahre Nationalhymne haben? Und wenn letzteres, weshalb?

E. F., Zofingen.

A n t w o r t. Sie kennen das Gedicht von Heine « Ein Fichtenbaum steht einsam ». Unsere Urgrosseltern haben beim Lesen dieses Gedichtes noch Tränen der Rührung vergossen. Unsere Grosseltern haben es mit Begeisterung gelesen, unseren Eltern hat es noch sehr gefallen, und uns — entlockt es höchstens ein amüsiertes Lächeln. Nicht weil sie blasierter sind, durchaus nicht, sondern nur deshalb, weil das Lied nicht mehr zeitgemäß ist.

Wenn Sie irgendeine populäre Gedichtanthologie aus den Vierzigerjahren des letzten Jahrhunderts durchblättern, so werden Sie erstaunt sein, wie wenig Ihnen diese Poesie zu sagen hat. Sie erscheint Ihnen antiquiert, falsch, hohl. Vom Erhabenen zum Lächerlichen ist nur ein Schritt. Vom Erhabenen zum Lächerlichen in der Poesie genügt oft das Heranwachsen einer Generation, geschweige denn 80 Jahre. Nun, der Schweizerpsalm wurde im Jahre 1841 komponiert, « Rufst Du mein Vaterland » 1830 gedichtet. Ist es verwunderlich, dass uns diese Lieder und diese Melodien nicht mehr viel sagen ? Diese Art Patriotismus entspricht nicht unserem Vaterlandsgefühl. Wohl singen wir traditionsgemäss nach der obligatorischen Rede zwischen Pêche melba und schwarzem Kaffee :

*Heil dir, Helvetia !
Hast noch der Söhne ja,
Wie sie Sankt Jakob sah,
Freudvoll zum Streit !*

Aber wir kommen uns dabei ein klein wenig lächerlich vor, und mit Recht. Hand aufs Herz ! Können Sie mit gutem Gewissen singen :

*Steh'n wir den Felsen gleich,
Nie vor Gefahren bleich,
Froh noch im Todesstreich,
Schmerz uns ein Spott !*

Prächtiges Haar durch **Birkenblut**

es hilft, wo alles andere versagt. Mehrere tausend lobendste Anerkennungen u. Nachbestellungen. Heilt sicher Haarausfall, Schuppen, kahle Stellen, spärliches Wachstum, Grauwarden. Grosse Flasche Fr. 3.75. **Birkenblut-Creme** gegen trockene Haare Dose Fr. 3.—. **Birkenblut-Brillantine** ermöglicht schöne Frisur, verhindert das Spalten und Brechen der Haare. Fr. 1.50 u. 2.50. **Birkenblut-Shampoo**, der beste zum Kopfwaschen 30 Cts.

In Apotheken, Drogerien und Coiffeurgeschäften.
Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard, Faido.
Verlangen Sie Birkenblut.



**Sie
sehen alt aus!**

*Das schadet Ihnen in Gesellschaft u. Beruf.
Unser seit 30 Jahren bewährtes Exlepäng
gibt dem Haar die Jugendfarbe wieder!
Garantiert unschädlich, voller Erfolg.
Beim Coiffeur, in Apotheke u. Drogerie erhältlich.
Verlangen Sie den interessanten Prospekt*

**Exlepäng-Depot, Basel 4
C. Boehringer & Cie.**

„Ich war über und über mit

Sicken

behaftet und diente deshalb oft zum Spott meiner Kameraden. Ich versuchte verschied. Mittel, alles half nichts. Da wurde mir

Aok-Seesand-Mandefkleie

empfohlen. Der Erfolg war verblüffend.“ R. G. in V.

Preis Fr. 2.-. Überall erhältlich.

Rob. Wirz, Gundeldingerstr. 97, Basel.



*Reduzieren Sie Ihre
Empfangsanlage*

auf **Apparate**

*Die neue
Philips-Kombination arbeitet
mit direktem Lichtanschluss bei
unübertrefflicher Vollkommenheit*

PHILIPS



Ich reinige mein
Haar nur mit
Rausch's Kamillen-
Shampooing
und pflege es mit
Rausch's Haarwasser

Es ist das Beste gegen
Haarausfall!

J. W. RAUSCH, Emmishofen
(Schweiz)

**AUS DEM INHALT
DER LETZTEN NUMMER**

Stollen 6. Von Jakob Stettler. Illustriert von Willi Wenk.

Und vieles andere mehr!

Die vierte und letzte Strophe könnten wir zwar « voll und ganz unterschreiben », wie es in den Festreden heisst. Aber die poetische Formulierung erscheint uns doch etwas fragwürdig :

*Doch, wo der Friede lacht
Nach der empörten Schlacht
Drangvollem Spiel,
O da, viel schöner, trau'n,
Fern von der Waffen Grau'n,
Heimat, dein Glück zu bau'n,
Winkt uns das Ziel !*

Aus diesem Gefühl heraus, dass unsere beiden Nationalhymnen doch nicht mehr recht für uns passen, kommt es, dass kein Mensch die Strophen kennt und dass sie einen etwas ominösen Beigeschmack angenommen haben.

Auch Nationalhymnen (wenn sie nicht zufällig von einem wirklichen Dichter gedichtet und von einem wirklichen Musiker komponiert sind), werden eben mit den Jahren unmodern wie Kleider und Häuser. Man sollte sie also von Zeit zu Zeit erneuern. « Oh mein Heimatland » und « Heisst ein Haus zum « Schweizerdegen » wären sicher viel geeigneter als unsere beiden offiziellen Nationallieder. Aber vielleicht sind sie nach dem Weltkrieg doch auch nicht mehr ganz zeitgemäß. Man müsste also eine neue Nationalhymne dichten, aber ich muss zugeben, ich kann mir auch nicht recht vorstellen, wie sie sein sollte.

Wenn schon die Schweizer kein rechtes Nationallied haben, so haben wenigstens die Amerika-Schweizer eines. Ich will es hierher setzen. Jeder, der schon einmal dabei war, wenn eine Gruppe Schweizer auswanderte, wird zugeben müssen, dass das Amerikalied diese Abschiedsstimmung ganz ausgezeichnet trifft : Ich wüsste nicht, wie man diese Mischung von Hoffnung, Schmerz, Angst, Heimweh, echten und falschen Patriotismus und gleichzeitiger Selbstironisierung besser darstellen könnte :

*Willst du dein Dienstbüchlein zerreißen,
Das dir das Kreiskommando gab (zwei, drei)
Willst nicht mehr Schweizerbürger heissen,
So reis' ins Land Amerika (zwei drei).*

Refrain :

*Ja, ja, das Land Amerika
Ist weit vom Land Europa, zwei drei.*



Schweiz. Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsanstalt in Zürich

Einzel-, Reisegepäck-, Dienstboten-, Haftpflicht-, Einbruchdiebstahl-, Wasserschaden-, Automobil-Versicherungen



Zum Abschluss von Verträgen empfehlen sich:

Die Direktion in Zürich, Bleicherweg 19 und ihre Vertreter

Zwei gute

HAUSMITTEL

1. Anker Pain Expeller

Schon seit mehr als 55 Jahren verwendet die kluge Hausfrau bei jung und alt diese bewährte Einreibung gegen Rheuma, Gicht, Influenza, Leibweh, kalte Füsse, Zahnschmerzen und alle Erkältungskrankheiten. Fr. 1.50 die Flasche.

2. Anker Sarsaparill

Der sicher wirkende, dreifache Extrakt zur Blutreinigung, Blutverjüngung, Blutvermehrung. Fr. 7.50 die grosse Flasche für eine Kur

Nur echt mit Marke „ANKER“ Broschüre über Blutreinigungs-kur gratis



Dr. Richter & Cie., Olten

LÉON KUNSTENAAR ZURICH

VINS FINS FRANÇAIS

Rhum, Cognac, Liqueurs et Champagnes

Spécialités de toutes Provenances

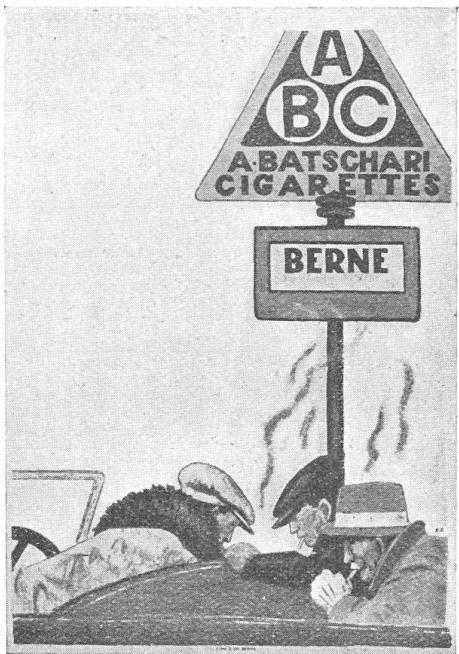
Ières Références

Entrepôts et Caves: Hirschengraben 34 et 42
Bureaux: Scheuchzerstrasse 12

Téléphone Hottingen 59.57

Sur demande Echantillons et
Prix-Courants





Ach wie bange, zwei, ach wie bange, drei,
Klopft das Herz, das Herz in meiner Brust,
[zwei, drei.

Ach wie bange, zwei, ach wie bange, drei,
Klopft das Herz, das Herz in meiner Brust.

Ich sehe schon den Dampfer rauchen,
Der mir den Freund vom Busen reisst.
Die Zähre kann ich nicht gebrauchen,
Die mir in Fremdesauge gleisst.

Ja, ja, usw.

Es pfeift, die Ankerketten stöhnen,
Am Sprachrohr steht der Kapitän.
Bei solchen schauervollen Tönen
Hält's schwer, nach Amerika zu geh'n.

Ja, ja, usw.

Dich locken Kaliforniens Felder,
Wo man das Gold im Sande wascht.
Was nützen dir die vielen Gelder,
Wenn du das teure Hochland nicht mehr hast.

Ja, ja, usw.

Leb wohl, ich wünsch' dir gute Reise,
Vergiss das teure Hochland nicht,
Wo sich der Fremde Edelweisse
Und Alpenrosenkränze flicht.

Ja, ja, usw.

Grab dir dein Grab im Wüstensande,
Verdirb am Sakramentostrom!
Ich bleib im lieben Schweizerlande,
Bei meinen Vätern will ich ruh'n.

Ja, ja, usw.

Schon schwebt das Schiff auf salz'gen Wogen,
Das zieht ihn fort nach fernem Strand.
Ach Gott, er ist dahingezogen,
Das Nastuch schwenkt er noch in seiner Hand.

Ja, ja, usw.

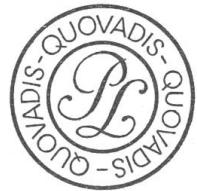
Eine blosse Parodie? Wenn Sie einmal ein halbes Dutzend hartgesottener Amerikaschweizer beim Absingen dieses Liedes richtige Tränen vergießen sahen, werden Sie eines Bessern belehrt sein.

Heirat wider Willen. Darf eine Mutter ihr Kind zu einer Heirat zwingen, die sie aus materiellen Gründen für vorteilhaft hält? Sympathie meinerseits für den Betreffenden ist keine vorhanden. Hingegen liebe ich einen jungen Mann, der meinem «Typ» vollständig entspricht; aber diese Heirat will Mutter absolut verhindern, weil

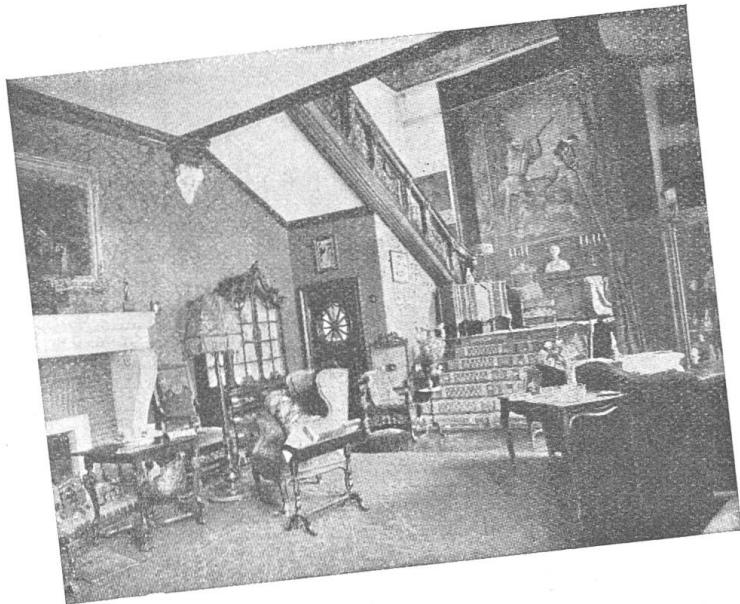
Vorzügliche Hochwertige
Schreib-
maschinen-
PAPIERE

Landquart
Extra Strong

Grison Mills



ÉSPERANTO
DURCHSCHLAG-PAPIER



Vom glückhaften Wohnen

„Wohl dem — der sich schön und neu einrichten darf.“ Ein Tag folgt dem andern. Und in der Heimstätte des Menschen liegt die Wurzel seines Glückes — das Wohl der Familie — die Zukunft des kommenden Geschlechtes.

Wir stehen mitten im Jahrhundert der Technik, des hastenden Lärms und Jagens!

Schaffen Sie sich eine Wohnung, wo es sich glücklich hausen lässt — — ein Heim, das ganz Ihren persönlichen Bedürfnissen angepasst ist: eine Klause voll Traulichkeit!

Behaglich, gemütlich möchten Sie es bei sich haben
Gerne helfen wir Ihnen dabei, denn wir haben die
Gewissheit, Ihre Wünsche erfüllen zu können. Unsere

Ausstellungsräume stehen für Sie
bereit und bergen viele schöne, gute
und preiswerte Einrichtungen, wie
auch praktische Einzelmöbel, mit

J.Keller & Cie
INNENDEKORATION
Peterstr. 16 *Zürich* Gegr. 1861

denen sich hübsche Wirkungen erzielen lassen. Sie dürfen uns ungeniert besuchen, wir lassen Ihnen zur Besichtigung alle Freiheit. — Prospekte senden wir kostenlos.

der junge Mann noch keine 1000 Franken im Monat verdient. Ein gutes Einkommen wird er sicher haben, jedoch kommt dies doch nicht von heute auf morgen, oder was glaubst Du, « Schweizer-Spiegel » ?

Meine Mutter meint, ich sei zu verwöhnt, um auf die verschiedenen Bequemlichkeiten zu verzichten, die ich jetzt habe. Findest Du hingegen nicht, dass, wenn man sich das nicht zutraut, oder wenn man das nicht auf sich nehmen will, dann eben die « richtige Liebe » nicht vorhanden ist ? Und ich habe doch den festen Willen, mit allem auszukommen und alles auf mich zu nehmen. Nur das eine : Soll ich so gegen den Willen meiner Mutter handeln, über sie hinweggehen und machen, was ich für gut halte ? Mama hat sich eben in den Kopf gesetzt, ihre Jüngste (ich bin 20½ Jahre alt) müsse eine glänzende Partie machen. Aber sag mal, was soll mir alles Geld nützen, wenn ich die innere Befriedigung, die doch zum Leben gehört, nicht habe ?

Ich wäre Dir wirklich sehr dankbar, wenn Du mir da einen Rat erteilen könntest. Heirate ich meinen Freund, so wird mich meine Mutter des Hauses verweisen. Heirate ich den andern, so bin ich noch unglücklicher. Was soll ich machen ? E. R., Zürich.

A n t w o r t . Sie heiraten doch Ihren Mann, und nicht Ihre Mutter heiratet ihn. Ihnen muss er also gefallen, denn Sie müssen später mit ihm auskommen. Wenn Sie den Mann, den Ihre Mutter für Sie in Aussicht genommen hat, nicht lieben, sollten Sie ihn unter keinen Umständen heiraten, das ist ganz selbstverständlich. Dass es sich dabei um eine glänzende Partie handelt, tut

gar nichts zur Sache. Der Besitz von Geld ist zwar etwas sehr Schönes und vielleicht auch etwas sehr Erstrebenswertes. Eine Heirat ist aber nicht das richtige Mittel, um dazu zu kommen. Um Geld heiraten, heisst sich verkaufen.

Auch dass Ihrer Mutter diese Partie angenehm wäre, ist ziemlich gleichgültig. Wer jemandem zulieb oder zuleide heiratet, und wäre dieser andere auch die eigene Mutter, hat seine Ehe von vornherein auf Sand gebaut.

Nun kommt aber die andere Frage : Ob Sie den Mann heiraten sollen, den Sie lieben, das müssen Sie natürlich selbst entscheiden, da kann Ihnen niemand raten. Der Einspruch Ihrer Mutter an sich ist sicher kein Hinderungsgrund, denn wenn man zwischen dem Geliebten und der Mutter zu wählen hat, so ist es im allgemeinen richtiger, sich für den Geliebten zu entscheiden, so grausam diese Entscheidung für die Mutter sein mag. « Du sollst Vater und Mutter verlassen und deinem Manne folgen », heisst es.

Aber wenn man schon einen solchen Streit provozieren will, muss man natürlich seiner Sache ganz sicher sein. Nur dann, wenn Sie ganz sicher sind, dass Ihr Freund der richtige Mann für Sie ist, haben Sie das Recht, Ihre Mutter zu verletzen.

Wahrscheinlich würde nach vollzogener Tatsache auch Ihre Mutter wieder einlenken, denn solche Suppen werden selten so heiß gegessen, wie sie gekocht werden.

Allzuleicht dürfen Sie allerdings die finanzielle Seite des Heiratens auch nicht nehmen. Ein gewisses Minimum von Einkommen ist eben doch die Voraussetzung zu



einem relativ glücklichen Leben. Und dieses Minimum ist verschieden, je nach dem Milieu, in dem man aufgewachsen ist. Natürlich, wahre Liebe könnte auch in absoluter Armut glücklich sein, aber wer hat das Recht, sich das zuzutrauen?

Auflösung der neuen Denkaufgabe auf Seite 73

ANTWORTEN

1. In der Schweiz (Landesfahne). 2. 29 Personen (siehe auch Schatten von Mann und Frau). 3. 16 männliche und 13 weibliche Personen. 4. Vier Personen. 5. Zwei

Personen, Herr und Badegirl mit Hundeleine. 6. Ja. Wirt am Tisch bei Dame im Badekleid, Wirtin neben Baum links. 7. Wetter schön und warm (baden, sich sonnen). 8. Umgang leichter Wind (Zigarrenrauch, Fahne, Wasser usw.). 9. Platanenbäume. 10. Wasser tief (Kopfsprung). 11. Ja, Grammophon-Tanzmusik. 12. Ja, Bierfässer bei Gebäude hinten. 13. Fischplatten. 14. Fünf missgestimmte Personen. 15. Ehefrau im Vordergrund, Herr links von ihr, dann die Wirtin und Herr und Dame rechts vom Baum. 16. Dem Wirtestand (oder Gewerbe). 17. Nein (schiebt seitlich). 18. Die Badenixe.

HAUSFRAUEN! VORZÜGLICH IST DER „RECORD“ BACKAPPARAT VOM GLOBUS

was modern wird - jetzt schon bei Seiden-Spinner

Unsere reichhaltigen Kollektionen an Seiden- und Wollstoffen umfassen die letzten Neuheiten zu vorteilhaften Preisen * Verlangen Sie unsere Muster.

E. Spinner & Cie. Bahnhofstrasse 52 * Zürich 1

Ein Griff - und jede Frage ist beantwortet durch



Meyer's Lexikon
in 12 Bänden

Die 7., völlig neu bearbeitete Auflage ist das vollkommenste Nachschlagewerk für jedermann. Über 160.000 Stichwörter, 5000 Abbildungen, Karten und Pläne im Text, 610 Bildertafeln (96 farbig), 140 Kartenbeilagen, 40 Stadtpläne, 200 Neubüchertafeln, Künstlerische Halbleiderbände. Bedeutende Vermehrung der Stichwörter und des Gesamtinhaltes durch geschickte Umaruppierung und Konzentration. Die bisher erschienenen Bände I, II, IV-VIII (je Fr. 37.50) und III (Fr. 41.25) liefern wir auch nach und nach gegen Monatszahlungen von pro Band. Band I-III zusammen monatlich 10 Fr., alle 8 Bände auf einmal nur 20 Fr. Die weiteren Bände (voraussichtlich je Fr. 37.50) erscheinen in Abständen von 5-6 Monaten. Kein Teilzahlungszuschlag!

Buchhandels U.-G., Zürich, Uraniastr. 26 Postscheck VIII 10902

Bestellschein: Ich bestelle bei der Buchhandels U.-G., Zürich, Uraniastr. 26, laut „Schweizer-Spiegel“ sind sofort zusammen — einzeln nach und nach — zu liefern, die weiteren Bände in derse ben Weise nach Erscheinen — gegen bar — gegen Monatszahlungen von Fr. 5.— pro Band resp. Fr. 10.— für 3 Bände auf einmal resp. Fr. 20.— für alle 8 Bände auf einmal. Der ganze Betrag — die erste Rate — folgt gleichzeitig — ist nachzunehmen.
(Nichtgewünschtes gefl. durchstreichen!)

Ort u. Datum: Name u. Stand: